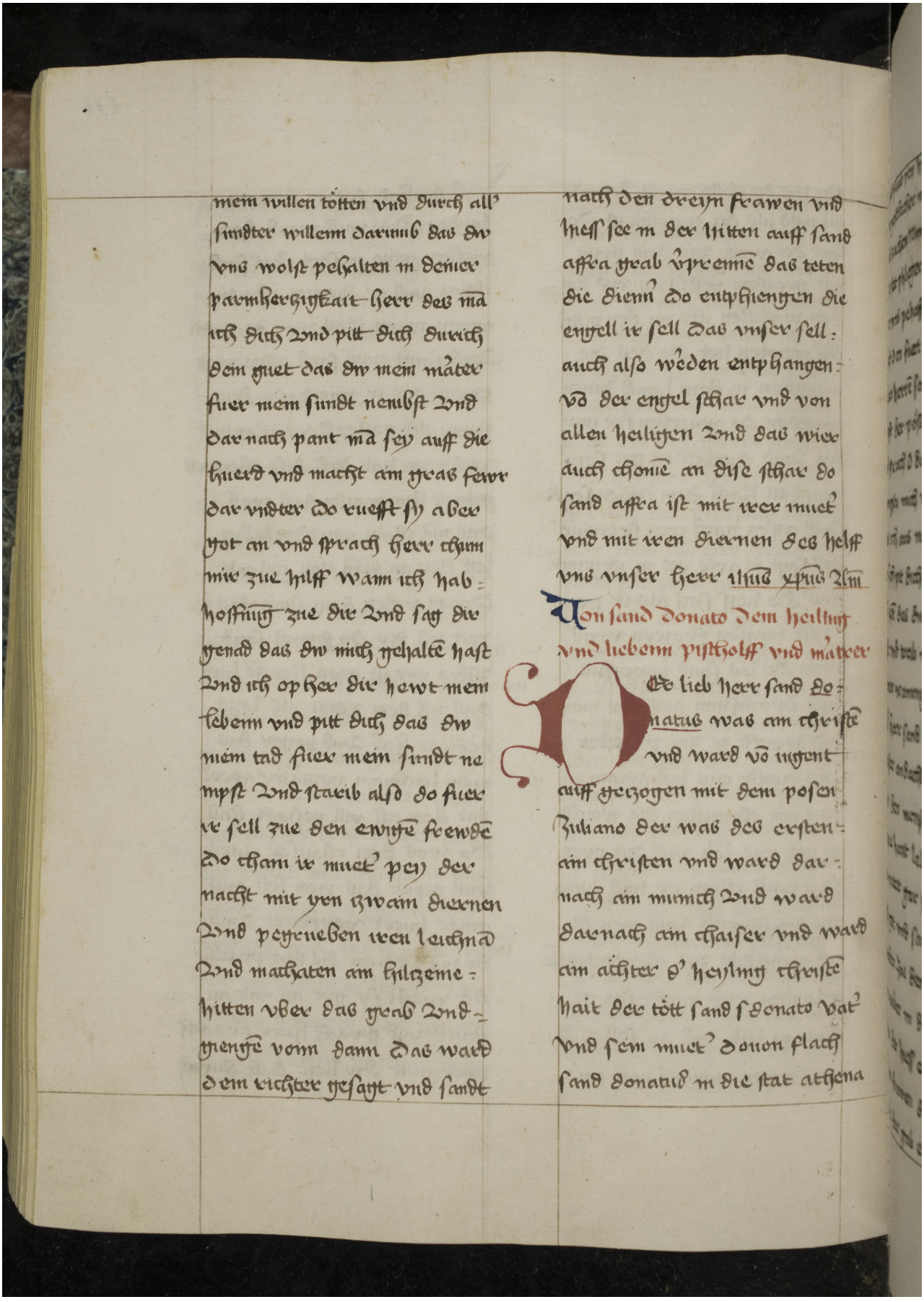
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 296v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



mein willen tötten vnd durch all'
sundter willenn darumb das dw
vns wolst pehalten in deiner
parmhertzigkait herr des mā
ich dich vnd pitt dich durich
dein guet das dw mein mater
fuer mein sundt nembst vnd
dar nach pant mā sey auff die
huerd vnd macht ain gras fewr
dar vndter do ruefft sy aber
got an vnd sprach herr chum
mir zue hilff wann ich hab=
hoffnung zue dir vnd sag dir
genad das dw mich gehaltē hast
vnd ich opher dir hewt mein
lebenn vnd pitt dich das dw
mein tad fuer mein sundt ne
mpst vnd starib also do fuer
ir sell zue den ewigē frewdē
do cham ir muet' pey der
nacht mit yren zwain diernen
vnd pegrueben iren leichnā
vnd machaten ain hilzeine=
hitten vber das grab vnd=
giengē vonn dann das ward
dem richter gesagt vnd sandt
nach den dreyn frawen vnd
hiess see in der hitten auff sand
affra grab v̄prennē das teten
die diennⁱ do entphiengen die
engell ir sell das vnser sell=
auch also wēden entphangen=
vō der engel schar vnd von
allen heiligen vnd das wier
auch chomē an dise schar do
sand affra ist mit irer muet'
vnd mit iren diernen des helff
vns vnser herr ihūs xp̄us Am̄

Von sand donato dem heiling vnd liebenn pischolff vnd mātrer

Der lieb herr sand do=
natus was ain christē
vnd ward vō ingent
auff gezogen mit dem posen
Zuliano der was des ersten=
ain christen vnd ward dar=
nach ain munich vnd ward
darnach ain chaiser vnd ward
ain ächter d' heyling christē
hait der tött sand s donato vat'
vnd sein muet' donon flach
sand donatus in die stat athena